

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 23.10.2019

---

Einladung: Schreiben vom 14.10.2019  
Tagungsort: Pfarrheim, Kirchstraße 30 a, Remagen  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 21:50 Uhr

### Anwesend:

**Ortsvorsteher**  
Wilfried Humpert

**Verwaltung**  
Gisbert Bachem bis TOP 6  
Frank Nelles bis TOP 7

**Schriftführer/in**  
Marius Köbbing

**Ortsbeiratsmitglieder**  
Peter Braun bis TOP 7  
Martin Dinkelbach  
Karin Keelan  
Claus-Peter Krah  
Alexander Lembke  
Rolf Plewa bis TOP 7  
Beate Reich  
Rita Schäfer  
Tim Schäfer  
Nico Schneider  
Fokje Schreurs-Elsinga  
Ali Tzinali bis TOP 7  
Dr. Peter Wyborny

### Entschuldigt fehlen:

**Beigeordnete/r**  
Rita Höppner

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ortsvorsteher Humpert begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirats, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende trägt vor, dass die Fraktion B90/Die Grünen mit Schreiben vom 14.10.2019 einen Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Sitzungsteil um den Punkt „Parksituation vor ehemaligem Hotel Fürstenberg“ stellte. Diesem Antrag auf Erweiterung wird einstimmig stattgegeben. Der TOP wird als neuer TOP 6 auf der Tagesordnung eingefügt. Alle weiteren TOPs verschieben sich jeweils um eine Nummer nach hinten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die SPD-Fraktion den mündlich vorgetragenen Antrag auf Absetzung des TOP 3 „Ausbauplanung Salier- und Gotenstraße“ und begründet den Antrag mit den anlaufenden Beratungen zu der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen. Der Antrag auf Absetzung des TOP 3 wird mit 6 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen abgelehnt. Das Ortsbeiratsmitglied Martin Dinkelbach nimmt wegen Sonderinteresse an der Abstimmung nicht teil.

#### Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.08.2019
- 3 Ausbauplanung Salier- und Gotenstraße
- 4 Antrag der DB Service GmbH auf Fällung von Bäumen an der Geschwister-Scholl-Straße
- 5 Parksituation vor dem Friedhof
- 6 Parksituation vor dem ehemaligen Hotel Fürstenberg
- 7 Sachstandsbericht Arbeitskreis Naherholung
- 8 Haushalt 2020

9 Verunreinigungen im Bereich Kemminghöhe

10 Mitteilungen

11 Anfragen

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

### **Zu Punkt 1 – Einwohnerfragestunde –**

---

Ein Einwohner spricht die Radwegesituation in Remagen an. Es sei schwierig vom Remagener Süden entlang des Rheins in Richtung Norden zu fahren. Eventuell könne an der Rheinpromenade der Weg am Geländer für Radfahrer freigegeben werden und zumindest im Winter die Schranken für eine Durchfahrt geöffnet werden.

Ein weiterer Einwohner hat den Vorschlag, den Leinpfad in Fuß- und Radweg zu trennen und ggf. ein Geländer zur Sicherheit aller zur Rheinseite hin anzubringen. Gisbert Bachem erwähnt, dass der Leinpfad im Eigentum des Bundes steht und die Stadt dahingehend keinen Einfluss hat.

Des Weiteren gibt es eine Anfrage, ob der Spiel-/Bolzplatz in der Friesenstraße nicht beschattet werden könne. Gerade in einem heißen Sommer wie in diesem Jahr sei es dort nicht auszuhalten.

### **Zu Punkt 2 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.08.2019 –**

---

In der 1. nichtöffentlichen Sitzung vom 21.08.2019 wurden keine Beschlüsse gefasst.

### **Zu Punkt 3 – Ausbauplanung Salier- und Gotenstraße –**

---

#### Ausbauplanung Gotenstraße

Ortsbeiratsmitglied Martin Dinkelbach verlässt aufgrund von Sonderinteresse den Sitzungstisch und nimmt an Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Der Vorsitzende begrüßt Dipl. Ing. Ralf Sebastian vom Fischer teamplan Ingenieurbüro. Gisbert Bachem führt einleitend aus, dass es sich bei baurechtlich bei der Ausbauplanung der Salier- und Gotenstraße um eine Maßnahme handelt, beitragsrechtlich müssen sie jedoch getrennt behandelt werden. Herr Sebastian stellt zunächst die Pläne für den Ausbau der Gotenstraße vor. Die geplante Ausbaustrecke hat eine Länge von 133m. Geplant ist eine Verringerung der Fahrbahnbreite von 5,50m auf 5,26m. Die Fahrbahn soll eine Asphaltdecke erhalten. Der Gehweg in Pflasterbauweise ist im nördlichen Teil mit einer Breite von 1,45m und im Süden mit einer Breite von 1,79m geplant. Erneuert wird seitens der enm der Mischwasserkanal, die Hausanschlüsse bis zu den privaten Grundstücksgrenzen und die Trinkwasserleitung, die im südlichen Gehweg verlegt ist. Voraussichtlich sollen auch die Stromleitungen erneuert werden. Aufgrund unzureichender Längsneigungen muss das Höhenprofil der Straße angepasst werden. Es gibt eine Planung mit einem Hochpunkt und zwei Tiefpunkten (Variante 1) und eine Planung mit drei Hochpunkten und zwei Tiefpunkten (Variante 2). Der Planer empfiehlt Variante 2, die gegenüber der Variante 1 einen geringeren Anpassungsaufwand im Bereich der angrenzenden privaten Grundstücke erfordert. Die Gehwege in den Einmündungsbereichen der Straßen „In der Wässerscheid“ und „Frankenstraße“ sollen inkl. der vorhandenen Nullabsenkungen an die neuen Gehwegbreiten angepasst werden. Auf der südlichen Seite der Straße soll weiterhin geparkt werden können. Hier ist ein Hochbord geplant. Hiermit soll bewirkt werden, dass für das Parken nicht der Gehwegbereich in Anspruch genommen wird.

Der nördliche Gehweg ist mit einem Rundbord geplant. In einem Schreiben von einigen Anwohnern wurde darum gebeten, dass Tempolimit auf 30 km/h zu reduzieren und ggf. eine Einbahnstraßenregelung von der Wässerscheid in Richtung Frankenstraße einzuführen.

Vor Beginn der sich dem Vortrag des Planers anschließenden Beratung stellt Ortsbeiratsmitglied Dr. Peter Wyborny unter Berufung auf die Geschäftsordnung einen Vertagungsantrag. Dieser wird vom Vorsitzenden nicht zugelassen.

#### Vorratsbeschluss:

Der Ortsbeirat stimmt nach eingehender Beratung der vorgestellten Straßenausbauplanung „Gotenstraße“ zu. Die Einmündungsbereiche der Straßen „In der Wässerscheid“ und „Frankenstraße“ sollen unter Berücksichtigung der vorhandenen Nullabsenkungen an die geplanten Gehwegbreiten angepasst werden. Hinsichtlich des Höhenprofils der Straße soll die Variante 2 zum Tragen kommen. Der Ortsbeirat empfiehlt die Einrichtung einer Einbahnstraße in Fahrtrichtung von der Straße „In der Wässerscheid“ kommend. Der Beschluss wird als Vorratsbeschluss mit der Maßgabe gefasst, dass Wirksamkeit eintritt, soweit die rechtliche Prüfung der Nichtzulassung des Antrags auf Vertagung zum Ergebnis hat, dass die Zurückweisung durch den Vorsitzenden nicht zu beanstanden ist.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Nach § 17 Absatz 2 Satz 1 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Remagen, die analog auf die Ausschüsse und Ortsbeiräte anzuwenden ist kann der Ortsbeirat beschließen, Angelegenheiten nach Beratung zu vertagen. Da im vorliegenden Fall der Antrag auf Vertagung direkt nach der Vorstellung durch das Planungsbüro erfolgte, wurde der Antrag korrekterweise nicht zugelassen.*

Ausbauplanung Salierstraße

Ortsbeiratsmitglied Martin Dinkelbach verlässt aufgrund von Sonderinteresse den Sitzungstisch und nimmt an Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Herr Sebastian vom Planungsbüro stellt den Ausbauplan vor. Die Ausbaulänge der Salierstraße soll 127m betragen. Die Fahrbahn soll eine Asphaltdecke erhalten. Der Gehweg in Pflasterbauweise ist im nördlichen Teil mit einer Breite von 1,45m und im Süden mit einer Breite von 1,79m geplant. Erneuert wird seitens der enm der Mischwasserkanal, die Hausanschlüsse bis zu den privaten Grundstücksgrenzen und die Trinkwasserleitung, die im südlichen Gehweg verlegt ist. Voraussichtlich sollen auch die Stromleitungen erneuert werden. Aufgrund unzureichender Längsneigungen muss das Höhenprofil der Straße angepasst werden. Es gibt eine Planung mit einem Hochpunkt und zwei Tiefpunkten (Variante 1) und eine Planung mit zwei Hochpunkten und einem Tiefpunkt (Variante 2). Der Planer empfiehlt Variante 2, die gegenüber der Variante 1 einen geringeren Anpassungsaufwand im Bereich der angrenzenden privaten Grundstücke erfordert. Die Gehwege in den Einmündungsbereichen der Straßen „In der Wässerscheid“ und „Frankenstraße“ sollen inkl. der vorhandenen Nullabsenkungen an die neuen Gehwegbreiten angepasst werden. Auf der südlichen Seite der Straße soll weiterhin geparkt werden können. Hier ist ein Hochbord geplant. Hiermit soll bewirkt werden, dass für das Parken nicht der Gehwegbereich in Anspruch genommen wird. Der nördliche Gehweg ist mit einem Rundbord geplant.

Vor Beginn der sich dem Vortrag des Planers anschließenden Beratung stellt Ortsbeiratsmitglied Dr. Peter Wyborny unter Berufung auf die Geschäftsordnung einen Vertagungsantrag. Dieser wird vom Vorsitzenden nicht zugelassen.

Vorratsbeschluss:

Der Ortsbeirat stimmt nach eingehender Beratung der vorgestellten Straßenausbauplanung „Salierstraße“ zu. Die Einmündungsbereiche der Straßen „In der Wässerscheid“ und „Frankenstraße“ sollen unter Berücksichtigung der vorhandenen Nullabsenkungen an die geplanten Gehwegbreiten angepasst werden. Hinsichtlich des Höhenprofils der Straße soll die Variante 2 zum Tragen kommen. Der Beschluss wird als Vorratsbeschluss mit der Maßgabe gefasst, dass Wirksamkeit eintritt, soweit die rechtliche Prüfung der Nichtzulassung des Antrags auf Vertagung zum Ergebnis hat, dass die Zurückweisung durch den Vorsitzenden nicht zu beanstanden ist.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Nach § 17 Absatz 2 Satz 1 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Remagen, die analog auf die Ausschüsse und Ortsbeiräte anzuwenden ist kann der Ortsbeirat beschließen, Angelegenheiten nach Beratung zu vertagen. Da im vorlie-*

*genden Fall der Antrag auf Vertagung direkt nach der Vorstellung durch das Planungsbüro erfolgte, wurde der Antrag korrekterweise nicht zugelassen.*

#### **Zu Punkt 4 – Antrag der DB Service GmbH auf Fällung von Bäumen an der Geschwister-Scholl-Straße –**

---

Bereits vor der Sitzung hat eine Ortsbegehung des Ortsbeirats mit einem Vertreter der Bahn stattgefunden. Insgesamt beabsichtigt die DB Service GmbH alle 15 Bäume entlang der Geschwister-Scholl-Straße vom Jahntunnel bis zum Bahnhof zu fällen. Die Bäume seien alle nicht mehr gesund und müssten jedes Jahr von der Bahn zurückgeschnitten werden damit die Baumkronen nicht in die Oberleitungen kommen. Als Ersatzbepflanzung ist von der Bahn eine Reihe von Sträuchern vorgesehen, wobei für einen Baum je fünf neue Sträucher gepflanzt werden sollen. Auf Nachfrage führt Herr Bachem aus, dass eine Ersatzpflanzung von Bäumen der Bahn nicht vorgeschrieben werden könne, da die durch das Nachbarrechtsgesetz vorgeschriebenen Schutzräume nicht einzuhalten sind. In der weiteren Beratung wird dem ökologischen Wert der vorhandenen Bäume gegenüber einer Ersatzbepflanzung mit Sträuchern Vorrang eingeräumt, so dass Herr Bachem vorschlägt, die Bäume von der Baumschutzkommission prüfen zu lassen.

#### Beschluss:

Der Ortsbeirat lehnt den Antrag der DB Service GmbH auf Baumfällung ab. Zunächst sollen die Bäume von der Baumschutzkommission begutachtet werden. Die Verwaltung wird über das Ergebnis berichten.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

#### **Zu Punkt 5 – Parksituation vor dem Friedhof –**

---

Wenn Friedhofsbesucher quer zur Friedhofsmauer in der Goethestraße parken, wird in der südlichen Teilfläche der Gehweg oftmals durch Fahrzeuge zugeparkt, sodass Passanten auf den danebenliegenden Fahrbahnrandstreifen ausweichen müssen. Die Verwaltung schlägt vor, die südliche Teilfläche, etwa in Höhe vor dem Eingangstörchen mit Pollern abzusperren. Zusätzlich soll ein Behindertenparkplatz markiert werden. Im Verlauf der weiteren Beratung werden zwei Varianten diskutiert, die der Vorsitzende zur Abstimmung stellt.

#### Beschluss:

Variante 1: Den Bereich vor dem Friedhofstörchen mit einer Markierung versehen, die das Parken verbieten.

Mehrheitlich bei sechs Ja- und sieben Neinstimmen abgelehnt.

Variante 2: Neue Pflanzkübel vor das Eingangstürchen stellen um das Parken zu verhindern. Dabei sollen gezielt neue schöne Pflanzkübel angeschafft werden und nicht eventuell auf dem Bauhof vorhandene Waschbetonkübel verwendet werden. Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zehn Ja-, einer Neinstimme und zwei Enthaltungen.

Die Verwaltung wird gebeten die Variante 2 umzusetzen.

## **Zu Punkt 6 – Parksituation vor dem ehemaligen Hotel Fürstenberg –**

---

Zur Vorgeschichte: In der letzten Sitzung des vorherigen Ortsbeirats am 17.04.2019 wurde dem Verwaltungsvorschlag auf Anlegen von Parkplätzen in dem verkehrsberuhigten Bereich zwischen dem Caracciola-Platz und dem Hotel Anker gefolgt. Zur Verbesserung des Parkplatzangebotes, aber auch um in dem v.g. Bereich das wilde Parken zu verhindern, wurden zwei Parkplätze für Gäste des Hotels Anker und vier weitere Parkplätze vor dem Gebäude ehemals Hotel Fürstenberg angelegt. Zudem wurde der zuvor vor dem Hotel Anker angelegte Behindertenparkplatz näher an den Caracciola-Platz herangeführt. Der einstimmige Beschluss des damaligen Ortsbeirates auf Anpassung des Parkplatzangebotes wurde zunächst auf ein Jahr befristet.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen soll nunmehr der aktuelle Sachstand der Parkplatzsituation vor dem ehemaligen Hotel Fürstenberg seitens der Stadtverwaltung erläutert werden. Es gäbe Unmut bei den Anwohnern über den zugenommenen Verkehr vor ihrer Wohnanlage.

In der anschließenden Erörterung legt Herr Bachem zunächst die Zulässigkeit des Anlegens der Parkplätze an Hand der Festsetzungen des B-Planes dar. Gleichwohl wird auch von den Ortsbeiratsmitgliedern die Zunahme verbotenen Parkens beobachtet. Die neuen Parkplätze ermuntern insbesondere Ortsfremde das Einfahren in den beruhigten Bereich und reihen sich, obgleich dort absolutes Halteverbot mit Zusatzschild Feuerwehrzufahrt ausgewiesen ist, an die neuen Parkplätze an oder wenden auf dem Caracciola-Platz.

Der Ortsbeirat verständigt sich darauf kurz vor Ablauf der auf Probe angesetzten Jahresfrist die Parksituation im neuen Jahr zur Beratung auf die Tagesordnung zu setzen.

## **Zu Punkt 7 – Sachstandsbericht Arbeitskreis Naherholung –**

---

Die Vorsitzende des Arbeitskreises Naherholung, Agnes Menacher, berichtet in einem Power-Point-Vortrag von der Arbeit des Arbeitskreises in den vergangenen Jahren. Unter anderem wurden 44 neue Birnbäume gepflanzt, 2013 eine Sitzgruppe realisiert, geologische Karten installiert und der Lützelbach als Wanderweg reaktiviert. Ortsvorsteher Humpert bedankt sich bei Agnes Menacher für die Sachstandsdarstellung und für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Humpert ruft dazu auf, den Arbeitskreis Naherholung, der nach Rückzug von Agnes Menacher zur Kommunalwahl 2014 zum Erliegen kam, wieder zu beleben und hofft auf Interesse aus den Reihen des Ortsbeirates. Alle Ortsbeiratsmitglieder sollen sich Gedanken machen und in der nächsten Sitzung soll festgelegt werden, wie die Zukunft des Arbeitskreises Naherholung umgesetzt werden soll.

Nach einer zehnminütigen Sitzungspause wird die Sitzung mit TOP 8 fortgeführt.

## **Zu Punkt 8 – Haushalt 2020 –**

---

In der vergangenen Sitzung vom 21.08.2019 wurden Haushaltsanträge des Ortsbeirates gestellt. Folgende Mittel sind im Haushaltsentwurf 2020 der Verwaltung **nicht** berücksichtigt:

- Tisch mit Beleuchtung für Römisches Museum
- Witterungsschutz Bushaltestellen IGS
- Mitfahrerbenke
- Von den geforderten drei Trinkwasserbrunnen soll einer realisiert werden
- Erneuerung der Überdachung Rathaustreppe.

### Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt dem Haushaltsentwurf 2020 zu.  
Der Beschluss ergeht einstimmig.

Ortsvorsteher Humpert bittet die Verwaltung jedoch zu dem Punkt „Witterungsschutz Bushaltestellen IGS“ das Gespräch mit dem Kreis Ahrweiler als Träger der IGS Remagen aufzunehmen.

einstimmig beschlossen

## **Zu Punkt 9 – Verunreinigungen im Bereich Kemminghöhe –**

---

Dr. Peter Wyborny verlässt wegen Sonderinteresse den Sitzungstisch. Im Bereich der Kemminghöhe kommt es in den Büschen und Sträuchern immer wieder zu starken Verunreinigungen. Durch eine komplette Rücknahme der Sträucher sollen künftige Verunreinigungen erschwert werden. Im weiteren Verlauf der Beratung werden zwei Varianten diskutiert, die der Vorsitzende zur Abstimmung stellt.

### Beschluss:

Variante 1: Anlegen einer Rasenfläche.  
Mehrheitlich bei vier Ja- und fünf Neinstimmen abgelehnt.

Variante 2: Anlegen von Bodendeckern.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei fünf Ja- und vier Neinstimmen.

Die Verwaltung wird gebeten die Variante 2 umzusetzen.

mehrfach beschlossen  
Sonderinteressen 1

## **Zu Punkt 10 – Mitteilungen –**

---

Der Vorsitzende teilt mit:

- In der Ortsbeiratssitzung am 21.08.2019 wurde die Problematik Abfallcontainernutzung auf dem Hof der IGS in der Nähe des Wohnmobilstellplatzes thematisiert und die Verwaltung gebeten im Gespräch mit dem Betreiber des Stellplatzes zu erwirken, dass von dort künftig Müllbehälter am Wohnmobilstellplatz aufgestellt werden. Die Verwaltung hatte zwischenzeitlich Kontakt mit dem Betreiber und die Zusage erhalten, dass vor der nächsten Saisonöffnung Müllbehälter aufgestellt werden.
- In der Ortsbeiratssitzung am 21.08.2019 wurde von einem Ortsbeiratsmitglied die Problematik fußläufige Querung der Bergstraße unterhalb der Einmündung Waldburgstraße angesprochen. Die Verwaltung wurde daraufhin gebeten das Gespräch mit dem LBM als zuständigen Straßenbaulastträger auf Anlegen eines Zebrastreifens zu führen. Die Verwaltung teilte dem Ortsvorsteher hierzu zwischenzeitlich mit, dass am 25.09.2019 eine Zählung der Straßenquerung zum Ergebnis hatte, dass im Zeitraum von 07.00 – 17.00 Uhr 27 Personen die Straße querten. Für die Einrichtung eines Fußgängerüberweges wäre nach Vorgabe des LBM eine Querung von mindestens 50 Personen pro Stunde erforderlich.
- In der Ortsbeiratssitzung am 21.08.2019 wurden die Öffnungszeiten des Spielplatzes an der Grundschule St. Martin von einem Ortsbeiratsmitglied als unzureichend empfunden.  
Hierzu teilte die Verwaltung dem Ortsvorsteher zwischenzeitlich mit, dass die Öffnungszeiten montags bis freitags von 08:00 - 18:00 Uhr auf Grund einer Anwohnerbeschwerde vom Verwaltungsgericht Koblenz festgelegt wurden.
- Die in der Ortsbeiratssitzung am 21.08.2019 einstimmig beschlossene Empfehlung auf Änderung des B-Plans 10.22/07 „Wässigertal“ wurde vom Bauverkehrs- und Umweltausschuss einstimmig übernommen.
- Vor bereits längerer Zeit ist es in der Frankenstraße zu einem PKW-Brand gekommen, wobei die oberste Asphaltsschicht der Straße beschädigt wurde. Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass auf Nachfrage bei der Verwaltung die Versicherung des Fahrzeughalters den Schaden zwischenzeitlich anerkannt hat. Sobald die Geldzahlung bei der Verwaltung eingegangen sei, wird der Instandsetzungsauftrag durch die Bauverwaltung vergeben.
- Die Laterne am romanischen Pfarrhof ist bereits seit Jahren defekt. Beim Abriss der Mauer neben dem Pfarrhaus wurde vermutlich die Stromleitung durchtrennt. Die Verwaltung teilte dem Ortsvorsteher auf Nachfrage hierzu mit, dass im Rahmen des Ausbaus der Kirchstraße die Laterne mit an das städtische Stromnetz angeschlossen wird.

- In der Von-Lassaulx-Straße ist der Briefkasten der Post entfallen. In Gesprächen mit der Post hat die Verwaltung die Zusage erhalten, das auf Anregung des Ortsvorstehers im Bereich des Seniorenwohnheims Curanum, Alte Straße – Gerard Carll Straße ein neuer Briefkasten installiert wird.
- Die Offenlage des Bebauungsplans 10.59 Haus Ernich endete am 21.10.2019. Der Ortsvorsteher teilte der Bauverwaltung am 22.10.2019 mit, dass von Seiten der Ortsbeiratsmitglieder keine Anregungen beim Ortsvorsteher eingegangen seien.
- Beim Ortstermin Kinderspielplatz Kemminghöhe am 18.9.2019 haben anwesende Ortsbeiratsmitglieder, Ortsvorsteher und der Leiter des Bauhofs, Wolfgang Weitzel, die Ergänzung der Spielgeräte durch Nestschaukel und Karussell abgesprochen. Die Beschaffung erfolgt noch in 2019 aus den hierfür im Haushalt veranschlagten Mitteln.  
Für den Spielplatz Auf der Neide wird aus den verfügbaren Haushaltsmitteln gleichfalls noch in 2019 eine Nestschaukel als Ergänzung beschafft. Der Bedarf hierfür leitet sich aus dem Melderegister der Stadt ab, demnach Auf der Neide aktuell sechs Kinder im Alter von 1,3,4,2x6 und 8 Jahren gemeldet sind.
- Die in der Ortsbeiratssitzung am 21.08.2019 angesprochene Gehwegverschmutzung am Steffens-Eck hat auf aktuelle Nachfrage des Ortsvorstehers bei der Ordnungsverwaltung ein weiteres Schreiben an den Hauseigentümer mit Fristsetzung ausgelöst. Die Verunreinigungen auf dem Gehweg am Viktoriasaal seien laut Verwaltung beseitigt.
- In der Seelenstraße finden derzeit Kanalbauarbeiten statt. Mit dem Abschluss der Arbeiten wird Ende Dezember 2019 gerechnet.
- Die Baustelle am Bahnhof dauert wohl noch bis Oktober 2020 an. Am Römerplatz ist eine provisorische Bushaltestelle eingerichtet. Da die Wiese als Wartefläche für die Fahrgäste bei schlechtem Wetter sehr matschig ist, hat das Bauamt zugesichert, dass der Bauhof die Haltestelle mit Schotter verfestigt. Die Genehmigung für die jetzige Haltestelle läuft bis zum 31.12.2019. Die Ortsbeiratsmitglieder regen an, dass mit einer Verlängerung der Genehmigung die Auflage verknüpft wird, dass den Fahrgästen ein Witterungsschutz geboten wird.
- Am 07.11.2019 findet der St.-Martins-Umzug in Remagen statt. Der Vorsitzende schlägt in Anlehnung an ehemalige Traditionen vor, dass sich die Ortsbeiratsmitglieder anschließend im Rheinklängeheim zum Döppekooche essen treffen und bittet für eine ggf. erforderliche Tischreservierung um zeitnahe Anmeldung.
- Im Gedenken an den Niederbrand der jüdischen Synagoge am findet „Am Römerplatz“ die diesjährige Mahnwache am Samstag den 09.11.2019 um 17.00 Uhr statt.

## **Zu Punkt 11 – Anfragen –**

---

Claus-Peter Krah spricht an, dass für den P+R Parkplatz am Güterbahnhof zu viele Tickets für zu wenige Parkplätze verkauft werden. Der Ortsvorsteher wird das klären und berichten. In diesem Zusammenhang weist der Vorsitzende darauf hin, dass im Haushaltsentwurf 2020 ein Haushaltsansatz in Höhe von 100.000 Euro für ein neues Parkraumbewirtschaftungssystem eingestellt sind.

Karin Keelan teilt mit, dass der Seiteneingang des Bahnhofs zur Unterführung sehr schlecht beleuchtet ist. Zeitweise sei eine Lampe des Jugendbahnhofs eingeschaltet gewesen, die diesen Bereich besser ausleuchtet. Diese sollte dauerhaft leuchten. Am 16.11.2019 findet der diesjährige Tag der Demokratie statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:50 Uhr.

Remagen, den 20.11.2019  
Der Vorsitzende  
gez.

Schriftführer/in  
gez.

Wilfried Humpert  
Ortsvorsteher

Marius Köbbing